



Online-News der Freien Evangelischen Schule

Dieser Online-Newsletter zeigt...

- [wie schnell die Zeit vergeht](#)
- [neue Gesichter im Kollegium](#)
- [wichtige, anstehende Veranstaltungen](#)

Wie schnell die Zeit vergeht ...

... zeigt oben stehendes Bild: Lehrpersonen bildeten einen Chor; mit ihren Liedbeiträgen gestalteten sie den Eröffnungsgottesdienst mit. Dieser läutete das neue Schuljahr am 17. August ein. Seither ist schon mehr als ein Quartal zu Ende gegangen – die Vorweihnachtszeit steht vor der Tür!

In den vergangenen Schulwochen haben sich neue Lehrpersonen bei uns eingearbeitet. Sie haben unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch unsere Schulkultur kennen gelernt, sind – so denke ich – schon ein Stück heimisch geworden an der FES. Nachfolgend stellen Sie sich Ihnen näher vor.

Fach- und stufenübergreifend beschäftigte uns das Flüchtlingsthema sehr: Ein Reportagefotograf, der Chef der Asylorganisation Zürich sowie ein ehemaliger Flüchtling haben an vier Andachten aus ihrer Warte zu Flüchtlingssituationen und -betreuung Stellung genommen. Seither sind unsere Schülerinnen und Schüler mit eigenen kreativen Sammelaktionen dran, Beiträge für Hilfswerke zusammen zu tragen. Dass sie selber praktisch tätig werden wollten, freut uns ausserordentlich!

Freundliche Grüsse
Peter Frey, Rektor

Neue Gesichter im Team



Rahel Germann

Die Ausbildung zur Sekundarlehrerin habe ich im letzten Dezember abgeschlossen. Nach verschiedenen Stellvertretungen habe ich hier meine erste Festanstellung als Klassenlehrerin angetreten. Die Freie Evangelische Schule lernte ich im zweiten Studienjahr durch ein Musikpraktikum kennen. Musik ist eine meiner grossen Leidenschaften. Nach zehn Jahren Querflötenunterricht und als Teil eines Jugendorchesters habe ich im Studium mit Oboe angefangen und lernte Klavier spielen. Heute bin ich Oboistin bei den KonsiStrings.

Neben der Musik bin ich gerne in den Bergen. Am liebsten bewege ich mich dort, wo die Bäume rar sind und die Landschaft karg ist. Die Ruhe der alpinen Berglandschaft ist ein Gegenpol zu meiner fünfköpfigen Wohngemeinschaft im Kreis 4. In diesem Teil von Zürich lernte ich eine Gesellschaft kennen, die mir zuvor fremd war. Ich setze mich gerne aktiv für das Gemeinwohl ein. Darum gehe ich zusammen mit meinen WG-Partnern gegen Foodwaste vor. Einmal pro Woche sammeln wir übriggebliebene Lebensmittel bei Bäckereien und Kleinhändlern und verteilen diese an Nachbarn und Bedürftige. Ich finde es wertvoll, dass die FES in Gefässen wie Andachten und Projektwochen gesellschaftliche Veränderungen und Probleme thematisiert.



Yvonne Scherrer

Kinder und Jugendliche im Lernprozess zu fördern und zu fordern ist meine Kernkompetenz und meine Berufung. Ich lasse mich von meinem gefestigten, didaktischen Fundament und von Lernfreude, Neugier und Erfahrung leiten. Familie und Freunde sind mir wichtig. Mit ihnen verbringe ich einen grossen Teil meiner Freizeit, am liebsten in der freien Natur, im Kino oder im Theater. Zudem bin ich eine leidenschaftliche Leserin.

Ich freue mich sehr über meine neue Aufgabe als Klassenlehrerin in der Mittelstufe an der Freien Evangelischen Schule. Genau wie mir sind der Schule persönliche, menschliche Werte und professionelles Handeln wichtig.



Martin Markwalder

Eigentlich wollte ich nie Lehrer werden – und trotzdem schloss ich die Ausbildung als Primarlehrer ab. Schon nach wenigen Wochen als Klassenlehrer begeisterte mich das Unterrichten. Später studierte ich an der Universität Zürich Biologie und erwarb das Diplom für die Sekundarstufe II in Biologie und Chemie. Zwischen verschiedenen Lehrtätigkeiten befasste ich mich intensiver mit der Drogenproblematik. In den letzten Jahren bekam ich Einblick in die Sekundarstufen A, B und C.

Ich bin verheiratet, unser Sohn ist noch in der Ausbildung. Über meine Tätigkeit als Klassenlehrer der neu gestalteten 1. Sek B freue ich mich. Die pädagogische Ausrichtung der Freien Evangelischen Schule passt gut zu meiner Vorstellung einer Schule.



Simone Kuchler

Nachdem ich 10 Jahre lang in einem kleinen Dorf auf der Mittelstufe unterrichtet hatte, suchte ich vor etwas mehr als einem Jahr nach einer neuen Herausforderung. Ich entschloss mich, vorerst einmal als Vikarin zu arbeiten, um so Einblick in andere Schulen und Stufen zu gewinnen. Dabei landete ich kurz vor den Sommerferien für einen Klassenlagereinsatz an der FES und habe mich anschliessend für die freie Teilzeitstelle an den beiden Übergangsklassen beworben. Und da bin ich nun. Ich unterrichte die Fächer Französisch, IPA und M/U.

Neben der Arbeit als Lehrerin beschäftigen mich meine eigenen drei Kinder und die Lust, immer wieder Neues zu entdecken und kennenzulernen; egal ob es sich dabei um einen ein Land, einen Berg, ein Instrument, eine Sportart, eine Sprache, Menschen, Theorien, einfach nur einen Blickwinkel oder eben einen neuen Arbeitsplatz handelt.



Alexander Etter

Ich wurde 1984 in Meyriez im Kanton Fribourg geboren. Meine ersten Lebensjahre habe ich in Murten verbracht. Im Kanton Luzern absolvierte ich die Schulzeit und schloss dort später die Ausbildung zum Sekundarlehrer ab. Die Fächer Französisch und Geschichte haben es mir besonders angetan, worauf ich mich entschloss, diese zu vertiefen. In diesem Schuljahr werde ich an der Freien Evangelischen Schule in zwei Klassen Französisch unterrichten. Parallel dazu beginne ich mit der Ausbildung auf der Sekundarstufe II in Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Luzern.

In meiner Freizeit nehmen der Modellbau und das Musikmachen einen wichtigen Platz ein. Gesellige Abende mit Freunden sind ebenfalls ein wichtiger Ausgleich zum vielseitigen und fordernden Lehrerberuf.



Michael Schindlberger

Die Naturwissenschaften und die Technik haben mich bereits als Kind enorm fasziniert. Kein elektronisches Gerät war vor mir in Sicherheit. So kam es, dass ich mich für eine Berufslehre als Elektroniker entschied und begleitend die Berufsmaturität absolvierte. Gleich anschliessend folgten ein Studium in Informationstechnologie (IT) und zwei Jahre Berufspraxis als Software-Engineer. Doch mein Wissensdurst war nicht gestillt. Ein Studium in Physik an der Uni Zürich verschaffte hier Abhilfe, gefolgt von Tätigkeiten als Projektleiter und Consultant in der Wirtschaft.

Für mich ist es unvorstellbar, mein Wissen und die Faszination für Raum und Zeit nur für mich zu behalten. Mit Freude unterrichtete ich an einer Kantons- und einer Technikerschule Physik, Mathematik und andere Fächer. In meiner Freizeit genieße ich die Musik und stehe als Singer/Songwriter auf der Bühne.

Ich freue mich, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Fachmaturität Pädagogik, die Mathematik zu vertiefen.

Agenda – Daten zum Markieren

Die nächsten Informationsabende:

10. November 2015:

1. Infoabend FMS und 10. Schuljahr (18 Uhr, Aula Kreuzstrasse)

12. November 2015:

Tag der offenen Tür (FMS und R+E, Kreuzstrasse)

3. Dezember 2015:

2. Infoabend zu unserem Angebot auf der Schulpflichtstufe:

Primarstufe, Übergangsjahr, Sekundarstufe (18 Uhr Aula Waldmannstrasse)

Weihnachtsfeier:

17. Dezember 2015:

um 17 Uhr für Primarstufe, 1. und 2. Sek-Klassen und

um 19 Uhr für 3. Sek, 10. Schuljahr und FMS

Eine Agendaübersicht mit Details finden Sie auf www.fes.ch/agenda.

Gedanke auf den Weg

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.

Benjamin Britten (1913 – 1976)

Das ist der aktuelle Newsletter.

[Ältere Ausgaben finden Sie im Archiv.](#)

Haben Sie Anregungen oder Echos zu unserem Lernalltag? Wir freuen uns über Ihr E-Mail oder ein Gespräch. Unser Newsletter erscheint mindestens zweimal jährlich.

 facebook

Wir freuen uns, wenn Sie Inhalte weiterverwenden! Bitte geben Sie als Quelle an:
Newsletter der Freien Evangelischen Schule / www.fes.ch / 30.10.2015.

Copyright für den Inhalt:

Freie Evangelische Schule, Waldmannstrasse 9, 8024 Zürich

Telefon 043 268 84 84, info@fes.ch, www.fes.ch